



Liebe Leute,

13.11.2024

heute stelle ich mich als Kandidatin zur Bundestagswahl für den Wahlkreis 66 vor. Mein Name ist Nadja Lüttich, Jahrgang 1974, gebürtig von der Ostseeküste in Schleswig-Holstein, bin ich vor über 20 Jahren in die Altmark gekommen. Hier habe ich 5 Kinder großgezogen, einen alten 4-Seiten-Hof restauriert und mich zwischendurch weitergebildet. Seit meiner Scheidung 2016 bin ich alleinerziehend. Zunächst habe ich Kultur- und Bildungswissenschaft studiert, als Sozialpädagogin und in der Berufseinstiegsbegleitung gearbeitet. Später war ich Bildungskoordinatorin und habe als Referentin des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommerns Schulversuche evaluiert. Meine Erfahrungen in dieser Zeit sind meine Motivation mich einzumischen, denn an vielen Morgen brauchte ich Mut, den Tag zu beginnen, mit Stress, Dauer- und Mehrfachbelastung klarzukommen. Ich bin sicher, es geht vielen Menschen bei uns ebenso, die nicht in einer Wohlstandsblase leben und von dem Verfall der öffentlichen Strukturen betroffen sind. Meine Biografie ist eine dauernde Suche nach Lösungen für Alltagsprobleme. Zu gucken, wie andere es machen, wie es gemeinsam gehen kann, habe ich zum Beruf gemacht. Als Bildungswissenschaftlerin beschäftige ich mich mit dem Lernen für die Zukunft.

Seit 2019 bin ich Kreisvorsitzende der Linkspartei im Altmarkkreis Salzwedel. Auch wirke ich bei verschiedenen Bildungsinitiativen mit und gebe Kindern ehrenamtlich Reitunterricht. Einige Leute sagen, die da oben in Berlin haben die einfachen Leute vergessen. Andere meinen, der ländliche Raum sei abgehängt. Dabei wirken sich in der Kommune die Entscheidungen der Bundesebene aus, hier zeigt sich, was funktioniert und was nicht! Seit diesem Jahr biete ich als individualpädagogische Projektstelle Begleitung für Jugendliche an. Kinder- und Familienarmut werden immer schlimmer, die Bildungsqualität, und damit Perspektiven für die Jugend, ist im freien Fall. Mit meiner Kandidatur möchte ich mich für das Soziale, das Gemeinwesen, den Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum stark machen. Als Bewerberin aus der Einheitsgemeinde Arendsee, wo ich seit diesem Jahr im Stadtrat sitze, habe ich engagierte Menschen kennengelernt und erfahren, dass gemeinsam, mit Anpacken vieles zu schaffen ist. Noch haben wir Infrastrukturen, sie müssen erhalten und sogar ausgebaut werden. Für Bildung, die ihren Namen verdient und Lebensqualität für alle!

N. Lüttich